

## Lösungen Prüfungsaufgabe

a) **Analyse der Karikatur** – dabei hilft es, die folgenden Fragen schrittweise zu beantworten:

- **WAS ist zu sehen?**
  - kleines Haus im Vordergrund mit herunterhängenden Fensterläden, Fabriken im Hintergrund hinter der Mauer
  - Sprechblase: „350 000 plus Maklerprovision ... Hasi, jetzt wollen wir aber schwer hoffen, dass sie auch kommt die Inflation!!“
  - Bildunterschrift: „Eurokrise ... Flucht in die Immobilie hält an“
- **WER sind die handelnden Personen?**
  - Ehepaar im Haus (bezogen auf die Sprechblase und deren Inhalt)
- **WEN stellen diese dar?**
  - Sparer/Bürger mit Geldvermögen
- **WIE lautet die Kernaussage der Karikatur?**
  - Die Bürger/Sparer mit Geldvermögen machen sich Sorgen um ihr Ersparnis und haben Angst vor einer Inflation. Deshalb flüchten Sie mit ihren Ersparnissen in Sachwerte, wie z. B. Immobilien. Sie sind der Ansicht, dass diese ihren Wert behalten – egal in welchem Zustand.
- **WELCHE Meinung vertreten Sie? Begründung!**
  - schülerindividuelle Antwort (auf Begründung achten!)

b) Inflation bedeutet, dass die Geldmenge größer als das Waren- und Dienstleistungsangebot ist. Dies führt zu Preissteigerungen und sinkendem Geldwert, d. h. die Kaufkraft nimmt ab. Auswirkungen einer Inflation auf Kreditnehmer: Rückzahlung desselben Nominalbetrages wie zuvor auch wenn Preise und Löhne steigen und wenn der Zinssatz des Kredites fix und nicht variabel ist, d. h. die Schulden nehmen im Wert ab. Generell profitieren Kreditnehmer von einer Inflation.

(Aber: Verbraucherpreise steigen bei einer Inflation enorm an – Einkommen (Löhne) jedoch nicht so schnell und in gleichem Maße. In solchen Fällen wird es immer schwieriger, die anfallenden Raten für Zinsen und Tilgung aufzubringen, denn es muss prozentual immer mehr Einkommen für die Güter des täglichen Bedarfs verbraucht werden. Das kann dazu führen, dass es dem Kreditnehmer kaum noch möglich ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Besonders bei knappen Finanzierungen „bis zum Anschlag“ tritt dieser Effekt oft auf.)

c) Das Kreditangebot B ist günstiger. Im Gegensatz zur halbjährlichen Tilgungsverrechnung von A wird bei Angebot B die Tilgung monatlich verrechnet, was zu einem niedrigeren Effektivzins führt.

d) Der Effektivzinssatz gibt Auskunft über den tatsächlich zu zahlenden Zins einschließlich aller Gebühren und sonstiger Kosten. Der Kreditvermittler ist nach der Preisangabenverordnung und nach den Bestimmungen des BGB über Verbraucherkredite verpflichtet, den Effektivzinssatz anzugeben. (Im Weigerungsfall wäre sowieso äußerste Vorsicht geboten – mangelnde Seriosität!)

Anmerkung: Im Juni 2010 wurde eine neue EU-Verbraucherkreditrichtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Danach müssen Kreditinstitute den Effektivzins für die voraussichtliche Gesamtlaufzeit eines Darlehens ermitteln. Nur, wer weiß schon, wie das Zinsniveau in 30 oder 45 Jahren sein wird. So können die Institute den Zinssatz für die Restlaufzeit (nach der vereinbarten Zinsbindung) z. B. extrem niedrig schätzen, so niedrig, dass der Effektivzins sogar unter dem Sollzins liegt. Da solche Angebote realitätsfremd sind, sollte man sich zusätzlich Beispielrechnungen geben lassen und nach einem Tilgungsplan fragen. Nur so sind Hypothekenkredite mit langen Laufzeiten vergleichbar.

e) Erforderliche Angaben eines Kreditvertrages:

- vorgeschriebene Schriftform
- Nettokreditbetrag bzw. Höchstgrenze des Kredites
- Gesamtbetrag aller Teilzahlungen für Tilgung, Zinsen und sonstige Kosten
- Art und Weise der Rückzahlung des Kredits
- Zinssatz und alle sonstigen Kosten
- Angabe des effektiven Jahreszinses
- Kosten einer Restschuld- oder sonstigen Versicherung, die im Zusammenhang mit dem Kreditvertrag abgeschlossen wird
- zu bestellende Sicherheiten

f) bei den Schuldnerberatungsstellen

g) Mögliche Auslöser einer Überschuldung sind:

- Arbeitslosigkeit,
- Trennung/Scheidung,
- Überschätzung der Zahlungsfähigkeit,
- mangelnde Erfahrung im Umgang mit Kreditangeboten,
- unangepasstes Konsumverhalten aus Unerfahrenheit oder Sorglosigkeit.